Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

do wiert dir woll gesagt
was dw tuen scholt Vnnd
die man die mit saulo reysten
die stunden all still Vnd warn
ser erschrocken die stym=
mozten see woll vnd sachen
doch niemant do stund
saulus auff vnd gesach mit
offen augen nichts do fuerte
see in bey dem schmitten
in die stat damasco do lag
er drey tag das er nicht
gesach noch asz noch trank
Nun was ein gut man in
der stat der hiess ananias
zue dem kham vnser herr
in einem gesicht vnd sprach
zue im ananias do sprach
Ananias herr ich pin hie
do sprach vnser herr stee
auff vnd gee in das dorff
das do haist die gerecht
vnd suech saulum vo tarsis
vnd ten in dem haus vnd
nymb war er pett vnd
leg dem hant auff in das
er wider gesechend werd

do sprach Ananias lieber herr
nim hab ich offt gehort wie
vill er denen lieben frewnt
zue layd tue in ierusalem Vnd hat
halt vergund gewalt genomen
von den fuersten der priester
das er alle die peining well
die denen namen an ruffent
do sprach vnser herr nim
gee hin wan er ist mir ein
erwelts vas warden vnnd
er wiert menig name tragen
fuer thumigkt vnd fuer hetzen
Vnd vor den chinden von
israhel Vnd muess noch
vill leyden durch meins namens
willen do gieng Ananias
hin als im vnser herr ge
haissen hett vnd suecht saulum
Vnd leyt im sein hant auff
sein haupt Vnd sprach saule
mein lieber prued vnser
herr ihesus xpus der die
vergund erschinen ist an=
dem weg do dw geritten
pist der hat mich her zue
dir gesandt das dw gesechend